Meilhurger



Zageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Mtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

¹¹³reis: Erscheint an jedem Wertrag und tostet abgeholt monat-B. Dierteljährlich Mf. 1.20, bei unferen Austrägern monatlich blertelfahrlich Mt. 1.50, burch bie Bojt viertelfahrlich Mt. 1.77

Rebatteur: Sugo Bipper, Beilburg Drud und Berlag: S. Bipper, G. m. b. S., Weilburg Telephon Nr. 24

Inserate: Die einspaltige Garmondzeile 15 Big, haben bei ber großen Berbreitung des Blattes nachweislich ben besten Erfolg. Inferaten-Annahme: Aleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsvorher

Wilr bie Rebaftion verantwortlich in Berfretung Albert Pfeiffer-Weitburg.

Nr. 233

Camstag, ben 3 Ottober 1914

53. Jahrgang.

Der Arieg.

Mer fiegreicher Vorstoft auf dem rechten Flügel

in Frankreich. "Gr. 3." febreibt: Gleichzeitig mit bem wichtigen Pher bentschen Truppen auf unserem rechten Flingel bert hat ein anscheinend sehr fräftiger Borftog ber den auf bem südlichen Abschnitt unseres ungefähr Miblich aufgestellten rechten Flügel stattgesunden. französischen Stoß, der bei Albert abgeschlagen ift, din beutscher Angriff gegen Rope, einen wichtigen an ber Bahnlinie Montbidier—Poronne beant-Den Frangofen murben babei bie Boben nord-Don Monon entriffen. Das bedeutet nichts anderes, bag unfer rechter Filigel zur Offenfive übergegangen benn fie fich an Diefer Stelle fortfeten läßt, ben nördlich ftehenben frangösischen Streitfraften leicht tlich werben könnte. Diefe beutsche Dffenfive hat nur einen fehr beträchtlichen ftrategischen Wert, Budie Bahnlinie Chaulnes-Rogon vollkommen ben Besitz ber beutschen Truppen gelangt ist, und sie bie bebeutsamere Gewinne verspricht, sondern ithen in ihr por allem einen hervorragenden Beweis Auchtigkeit und ber Energie unferer Goldaten, Die der Bereitelung eines mährend mehreren Wochen wieder von einer großen Abermacht versuchten gehungsmanövers, nach andauernden Kämpsen, die ben ichwierigften Bedingungen burchgesochten sind, Rroft und neuen Mut zu einer siegreichen Offensive annen haben. Die verzweifelten Bersuche ber Franburch Ausfälle aus Toul ihre Situation an ber Morilinie du verbeffern, haben feinen Grfolg gehabt. ich ist schon vom deutschen Haubt beinen Gemeldet en, daß die Gegenstöße des Feindes aus Berdun Toul mit schweren Berlusten für die Angreiser abagen worden sind. Inzwischen wurde ein neuer den Göben südöstlich von St. Mihiel Terrain ge-den haben wollten. Wie es diesem Angriff erging, bie letzte beutsche Meldung: er wurde am 1. Ottober B und verluftreich zurückgewiesen. Diese Zwischenmerben vorerst schwerlich aufhören, benn sie bilben einzige Mittel ber Franzosen, unfere gefährlichen detionen an ber Sperrfortslinie, die schon zu einer hechung des schützenden Gürtels geführt haben, Beit zu verzögern, ohne daß jedoch eine Husbeser Stelle auf die Dauer abzuwenden.

dounderungewürdige Lanfgraben ber Deutschen. Mailand, 1. Ott. (Ctr. Bln.) Der "Secolo" bett beute bie wundervollen Anlagen ber beutschen

Laufgraben. Bewunderungswürdig fei vom militärischen Standpuntt, baß bas riefenhafte Ameifenwert überall, wo fich die Dentichen auffielten, entstand. Diejenigen, die nur bavon gehört haben, sich keinen Begriff machen können, Man muß bie ausgehöhlten Loufgraben an ber Aisne mit eigenen Augen gesehen haben, die noch tiefer und verzweigter als an ber Marne sind. Sie sind tatjächlich in brei Teile geteilt. Der erfte ift nur für bie nächtlichen Borpoften beftimmt. 200 Meter entfernt liegen bie Sauptlaufgraben, Die teilweise zementiert und bededt find, fei es, um bas leichte Eindringen gu verhüten ober um bas Auskundichaften burch Aroplane zu verhindern. Sinter biefer zweiten Linie befinden fid nicht nur Laufgraben, sondern große und lange Gohlen, wo Lebens-mittel, Munition, Die Ruden und auch die Schlafftatten untergebracht find. In biefen Sohlen find Gelbfanonen untergebracht, mahrend die großen Belagerungstanonen hinter ber 3. Linie auf ihren zementierten Plattformen ftehen. Rurgum es ift eine gange, beinahe unterirbifche Stabt mit Kreug- und Quergangen, bie fich auf 10 Rilometer im Tal ber Aisne bis nach ben Argonnen erstreckt und worin fich eine Bevölkerung von Taufenb und Abertausend so gut versteden tann, daß man auf 100 Meter Entfernung ihre Gegenwart noch nicht ermittelt.

7000 Zuaven aufgerieben.

Berlin, 2. Ottbr. (23. B. Nichtamtlich.) Ein Mittagsblatt gibt eine Unterredung wieber, melde ber Korrespondent der "Daily Mail" in Paris mit einem verwundeten Zuavenoffizier hatte, der erzählte, am 20. September sei eine Brigade von 8000 Zuaven in das beutsche Maschinengewehr geraten und bis auf 1000 Leichtvermundete aufgerieben worden.

Die Grengwacht in ben Bogejen.

Strafburg i. E., 2. Oft. (B. B. Richtamtlich.) General ber Infanterie v. Eberhardt, ber bisherige Gouverneur von Strafburg, erläßt folgenben Rorps-tagesbefehl: Seine Majeftat ber Raifer und Rönig haben bie Gnabe gehabt, mir bas Giferne Rreug erfter Rlaffe ju verleihen. 3ch weiß, baß ich biefe Muszeichnung nur ber Tapferfeit und Ausbauer ber mir unterftellien Truppen verbante. Mit Bahigfeit haben Breugen, Bagern, Bürttemberger und Babener bem Unfturm ftarter frangofifder Kräfte widerstanden und ihnen den Zutritt in die deuts ichen Bogesentäler verwehrt. Das Blut, das in diesen schweren Kampstagen gestossen ift, ist nicht umsonst dahin gegeben. Die Entbehrungen und Unftrengungen in bem unmegfamen Gebirgsgelande und bei bem andauernben Regenwetter mußten willig ertragen werben, um unfere heimatlichen Fluren zu folitgen. Dit festem Bertrauen sehe ich auch ben tommenben Tagen entgegen, benn mit

fold tapferen Offizieren und Golbaten werbe ich auch fernerhin alle Angriffe bes Feinbes fiegreich abweifen.

Rreuger "Emden". London, 1. Oft. (28. B. Richtamilich.) Der Manichefter Guardian" ichatt ben Schaben, ben ber Rreuger "Emben" ber englischen Schiffahrt im Indischen Dzean zugefügt bat, auf eine Million Bfund Sterling. Der Tonnengehalt ber gerftorten Schiffe betrug 50 000. Das Blatt rühmt ben Rapitan ber "Emben" ber die Bemannung der Rauffahrer iconte, und bemerkte, die englische Marine habe in den afiatischen Gewäffern kaum fechs Rrenger, Die an Schnelligfeit ber "Emben" gleich.

Kreuzer "Karlsruhe".

Berlin, 2. Oft. (B. B. Nichtamtlich.) Das "B. Tagebl." melbet aus Amsterdam: Nach hier vorliegenden Radrichten hat ber fleine Rreuger "Rarleruhe" im Atlantifchen Dzean 7 englische Dampfer verfentt.

Bom ferbiiden Striegeichauplag.

Baris, 1. Oft. (B. B. Nichtamtlich.) Der "Temps" melbet, baß Serbien bie Jahrestlaffe 1915 unter bie Sahnen ruft.

Bubapefter Rorrespondeng" meldet: Unfere Offenfive in Gerbien ichreitet erfolgreich vorwarts. Gin Berfuch ber Gerben, fie burch einen neuerlichen Ginbruch über bie Save gu ftoren, enbete mit einem vollftandigen Migerfolg, ba unfere in ber Rabe befindlichen Grengschutztruppen die serbische Truppe, die von untergeord-neter Qualität und in minderer Anzahl war, sofort aus

bem Lanbe verjagten.

Wien, 2. Ott. (Ctr. Frift.) Aus Sarajewo wird ber "Sütsslamischen Korrespondenz" berichtet: Die montenegrinischen Truppen, die durch die ihnen beigebrachten schläge sichtlich erschöpft find, haben in ben letten Wochen nur zu unbedeutenden Grenzaffären Anlaß gegeben. Die Montenegriner versuchten an mehreren Stellen über unfere Grenze gu fommen, murben aber von ben Grengichuttruppen überall abgewiesen. Dur einigen fleinen Banden gelang es, nach Bosnien eingubrechen. Zwei bavon follen bereits gefangen fein. In ben letten Tagen gelang es einer Patrouille von fechs Mann, auf montenegrinischem Boben eine Abteilung pon 150 Montenegrinern, bei benen fich wie gewöhnlich auch ihre Beiber befanden, bei Racht zu überraschen. - Die Bahl ber Deferteure und Aberläufer nimmt immer mehr gu. Die Leute find vielfach in einem erbarmungswürdigen Buftand und ergablen, bag in Montenegro bie Not arg fei, ba die von ben Frangofen über Untivari gelieferten Proviante nicht genügten. -Nachträglich wird auch gemelbet, bag in ben letten

Vas Geheimnis des Arztes.

Moman von Frang Garai. autorisierte Abersetzung von Dr. Abolf Kohnt.

Dir besolgten seinen Kat und kehrten in einer in kinden kleinen Osteria ein, wo wir Fische aßen. Ich (16. Fortjegung.) bazu einen starten italienischen Wein. Da sie Tafde allein. Die köstliche Gabe des Bacchus stieg

alls wir wieder in der Gondel sagen, war ich glüdbah bie der meiner Seite Plat genommen hatte, wie ich war, ergriff ich ihre Hand, führte sie an

bine Lippen und füßte fie. Neberrascht blidte sie mich an. Ich bat um Berjur meine Kühnheit, doch der Wein und die waren stärker als ich, und sie siegten schließlich wird. Sie bemerkte diese Veränderung in meinem

gen und war bemüht, durch Gleichgültigkeit mich bon ihr zu halten. Mis wir landeten, verabredeten wir mit dem Gondis wir landeten, verabredeten wir und den nach wieder nach webig wir gegen drei Uhr nachmittags wieder nach und er uns dann abholen big zurückehren würden und er uns dann abholen

Bir begaben uns nach dem Innern der Insel und Bir begaben uns nach dem Innern der Infet und ohlog. Eine halbe Stunde schlenberten wir hin und Grunde halbe Stunde schlenberten wir uns auf Baumstamm. Die gelbe Lebertasche stellte ich

dine weihevolle Stille herrschte um uns her. Wir taum das leise Flüstern des Windes. Traumend den wir bor uns hin, jeder in seine Gedanken ver-

Umwillfürlich mußte ich an die Ereignisse ber ver-

flossenen Tage zuruddenken. Das Bewughein, das Wejen, das ich am liebsten auf Erden hatte, verlieren zu muffen, machte mich namenlos ungludlich. Noch einmal wollte ich den Verfuch machen, fie zu gewinnen. 3d bat und flehte fie beshalb mit meiner gangen Beredifamfeit an, ihre Abficht, in ein Rlofter zu geben, aufzugeben.

"Werben Gie die meine!" fo bestürmte ich fie leibenichaftlich. "Und ich werde Gie namenlos gindlich machen. Ich bin Urst und befige Bermogen. Unferer Berbindung ftande fein Sindernis im Wege. Wir wurden uns bor den neugierigen Bliden der Menfchen verbergen, und sobald Gie, was doch wohl fehr bald geschehen wird, von diesem Menschen frei sein werden, werde ich Gie als meine Gattin heimführen."

Wahrend ich so mit ihr sprach, ruhte ihre hand in

ber meinigen. "Reden Sie nicht fol" fagte fie in leibendem Tone. Ich verdiene es nicht, daß Sie mich gludlich machen. 3d weiß und fuhle es, daß Gie mein Glud wollen,

Sie unterbrach ihre Worte und, ihren Ropf in

Ich fturgte auf fie gu, umfaßte fie mit meinen Armen, fuchte mit meinen Lippen ihren Mund und brudte auf ihn einen langen, leibenschaftlichen Rug.

Du wirft die meine werden!" rief ich auger mir bor Erregung. "Ober wir gehen beide zugrunde! Du mußt die meine werden, denn du bist mein Abgott! Sa, ja, meine Liebe, mein Alles, meine Seligteit, meine Braut!"

Alles um mich her hatte ich vergeffen. Ich fah und horte nichts, fondern fühlte nur in meinen Urmen ihren

rend ihr blondes Saar auf ihre Schultern berabfiel.

Bitternden Rorper. Gie wand fich folieglich aus meinen Urmen, mahon ranting erglunte, und fie machte Anftallen, bor mir 3u fliehen. Bernichtet stand ich einen Augenblick bor ihr, ohne mich ruhren gu tonnen. Aber bann fturgte id) thr nach.

Uls ich sie erreicht hatte, kniete ich vor ihr nieder und bat fie instandig, mir meine Tollfühnheit zu vergeben. Gie beugte fich zu mir nieber und hob mich auf.

Einige Beit gingen wir nebeneinander ber, ohne ein Wort zu fprechen. Dann blieb fie ploglich fteben und fagte:

"Führen Sie mich zurud nach Benedig." An bas Meeresufer angelangt, hatte ich nicht übel Lust, mich ind Wasser zu stürzen, ba ich mich so ver-gessen konnte. Ich verachtete mich selbst und wagte ihr nicht in die Augen zu sehen. Wie ein armer Gunder bor feinem Richter, ftand ich bor ihr. Bitternd und bebend suchte ich ihren Blid, aber sie nahm gar keine Notiz von mir, sondern suchte mit ihren Augen nur die Gondel, die und wieder nach Benedig gurudführen follte.

Sie war noch nicht ba, und wir mußten noch eine Stunde marten.

Uls ich auf ber Erbe ein mit Brillanten ausgelegtes goldenes Kreuz fand, das sie verloren hatte, und es ihr übergab, blidte fie mich an und erblagte.

"Ich habe dieses Kreuz von meiner Mutter als Talisman erhalten," fagte fie. "Bitte, bewahren Gie es bei fich, bis wir nach Benedig fommen; benn ich tounte es verlieren, wie mein Leben."

"Wie Ihr Leben?"

"Ja, bas Leben, bas mir zur Laft ift." (Fortfegung folgt.)

Nahauer im Felde.

Brief eines Rranten. U ..., ben 20. Septbr. 1914. Deine Lieben! Es tut mir febr leib und ift auch für Rämpfen mit ben Montenegrinern frangofische Golbaten auf montenegrinifcher Geite gefallen find. Dieje Golbaten bürften zu bem frangofifden Stutari-Detachement gehört haben.

Beidiefjung von Cattaro.

Mailand, 2. Oft. (Ctr. Freft.) Rach Melbungen aus Bodgoriga fteht bie vereinigte englisch frangofische Flotte wieder por Cattaro und beschieft die Forts Cabila, Luftica und Manula, die angeblich fo erfolgreich er-widern, daß sich ein französisches Schiff ichon zurückziehen mußte. Die englisch frangofischen Schiffe follen bann ihr Feuer verftartt und eine Geite des Forts Caliba gerftort, fowie die Funtenftation von Luftica ichmer beichabigt haben. Die Befchießung foll heftig foribauern und bie Forts follen ohne Paufe ermibern. (Un fich ift eine neuerliche Beschießung Cattaros burchaus mahrscheinlich, aber die Quelle biefer Melbung mahnt immerhin gur Borficht.)

Die Berlufte Der Ruffen in Galigien.

Bürich, 2. Oftbr. (B. B. Nichtamtlich.) Rach einer Melbung ber "Neuen Büricher Big." veröffentlichen bie Londoner Blätter glaubwürdige Melbungen iber bie Berlufte ber Ruffen in Oftpreugen und in Oftgaligien. Danach feien auf bem galigifchen Schlachtfelbe gegen 100000 Ruffen gefallen.

Die Friedensbemühungen des Papftes.

Roln, 2 Oft. (Br.=I. b. F. g.) Ginem römifchen Telegramm ber "Rölnischen Big." Bufolge wird bem "Temps" gemelbet, baß fich ber Bupft personlich betätige, um ben Frieben herzuftellen. Er habe bereits Briefe mit bem Raifer von Ofterreich gewechselt.

Der Maridall von Frankreich.

Borbeaug, 2. Dft. (Ctr. Bln.) Der "Matin" melbet, baß ein minifterielles Defret vom 29. September bie Befoldung eines Marichalls von Frantreich mit 30375 Francs festfege, mas einer Wieberherstellung bieser Wirbe in Franfreich gleichtomme. Das Blatt meint, bag man von diefem Entichluffe gute Erwartungen haben burfe, und bag man, ohne bag ein Rame genannt fei, miffen tonne, wer im 20. Jahrhundert ber erfte Marichall von Frankreich fein wirb.

Der Burengeneral in der frangösischen Front.

Um fterbam, 2. Oft. Dem "Telegraaf" wird aus London gemelbet: Der subafritanifche General Frang Joubert ift in Bordeaux angekommen und hat ben frangofischen Kriegsminifter um die Erlaubnis gebeten, im Deere ber Berbiinbeten an ber Seite bes Generals French mitzulämpfen. Er fagte, baß er biefes aus brei Gründen tue. Erftens fei er aus militarifder Familie. Gein Bater und Großvater feien Golbaten gemefen. Bweitens möchte er nach bem sübafritanischen Feldzuge auch einen mobernen Feldzug mitmachen. Drittens fei er von Bergen und von Abtommen Frangoje und bem französischen Bolte febr sympathisch gefinnt.

Spanien will nicht.

Mabrib, 1. Oft. (Ctr. Freft.) Urtitel von honotaux im "Betite Gironde" und von Berbette im "Edjo be Baris", die Spanien auf die beutsche Gefahr in Rord-afrita aufmertsam machen, stoßen hier auf starten Wiberfpruch, ba Spanien feft entichloffen fei, fich in feinerlei Kriegsabenteuer einzulaffen.

Um fterbam, 1. Oft. (Ctr. Frift.) Das Umfterbamer "Sanbelsblad" berichtet aus Barcelona, baf Berour, ber in Spanien Propaganda für ben Rampf an Seite bes Dreiverbandes machen wollte, in ber fpanifchen Grengftabt Irun mit feiner Gefolgichaft von Spaniern übel mitgespielt murbe. Er murbe vermundet und floh nach Borbeaux.

Aufregung in Jerufalem.

Baris, 1. Oktober. (Ctr. Frkft.) "Daily Mail" melbet aus Jerusalem: Zahlreiche Missionare verlassen Palästina. Manche sagen, ein Christengemethel stehe bepor, andere, England wolle von Agypten aus in Balaftina einfallen.

mich fraurig, daß ich Euch von hier mit einigen Zeilen begrithen ning. Kaum 14 Tage war ich von zu Sause weg, da kam schon der Schmerz meines Leibens. Das schwere Kommisbrot, Tag und Nacht keine Rube, manchen Tag nur morgens schwarzen Raffee und Brot, babei bie schweren Unstrengungen auf unserer erften Sta-tion in F , wo wir mit 35 Mann in fünf Tagen fehr viele Bermundete verbinden und gum Teil verpflegen mußten, brachten mich zur Niederlage. Ich habe vier Wochen mit Durchfall gefämpft und zuletzt kam noch Erbrechen dazu, da ging es nicht mehr. Ich mußte mich krant melben und mein Chefarzt ließ mich sofort nach Constitution Deutschland transportieren. hier habe ich Blud gehabt, in A..., wo ich jest bin, werben sonst nur Kurgaste aufgenommen, aber Dr. v. E, bem fast alles gehört, hat unentgeltlich sein heim für Berwundete und Kranke gur Berfügung geftellt; er felbft behandelt uns. Effen und Bewirtung find porzüglich. Auch wenn ich mit meinen fibrigen Rameraben im Lagarett nicht bem Feuer ausgeseht mar, fo haben und tun wir unfece Bflicht an benen, die draugen fampfen und gelitfen haben. Bebe Gott, daß ich wieber gefund werde und bald wieber im Feld in der Rahe des Feindes meinen Rameraden helfen kann. Es geht mir wieder etwas besser und habe die Soffnung, meine frühere Gesundheit wieder zu erreichen. Es grüßt Euch alle herzlichst Euer Fr. Es griift Euch alle herglichft

Wir erhielten folgende Feldpostkarte: E. . . Frank-reich. Geehrte Redattion! Bon zuhause erhielt ich Weilburger Tageblätter. Meine Kameraden überfielen mich sörmlich, endlich mal deutsche gedruckte Zeitungen gu lefen. Einer gab fie bem andern gu lefen und oft mußte ich betteln um eine wieder zu erhalten. Einstim-mig lobten alle den Opsersinn der Weilburger und die Teilnahme an der Berpslegung unserer Berwundeten. Reue Buverficht empfing unfere Bergen, wenn wir baran

Bon unferem Conber - Berichterftatter. Genehmigung gur Beröffentlichung erteilt 23. Gept. 1914. Der Chef bes Generaffiabes bes Felbeeres.

Deutsche Kriegsbriefe.

Bon Baul Schweber.

(Unberecht. Rachbr. verb.)

Raiferliches Sauptquartier.

Eine Reife burch Belgien. (Fortsetzung.)

Wir maren, fo ergählte mein Gemährsmann, am Montag, ben 24. August, bier in Löwen eingetroffen und ich hatte mit herrn v. Sandt zusammen ein Zimmer im Bahnhofshotel bezogen. Wir hatten die Aufgabe, por allem den Bahnhof zu schützen. Bei der Unterbringung und Berpflegung meiner Leute ftieß ich bereits beim Bürgermeifter fomohl als auch bei ber Bevolcerung auf Schwierigkeiten, Die Mannichaften wurden beshalb in Alaumquartieren untergebracht, mahrend Die Lomener fie ursprünglich in Einzelquartiere legen wollten. Das hätte natürlich den braven Löwenern gepaßt, jeden einzeln um die Ece bringen zu können. In dieser Nacht waren wir mit Ausnahme einer Pionierkompagnie allein in ber Stadt. Um nächften Tage begann ber Durchmarich eines Rorps und ba aus ber Ferne immer ftarterer Kanonendonner zu hören war, so wurde alles, was an-tam, sofort nachgeschoben. Gegen 5 Uhr nachmittags befam ber Reft ber Landfturmfompagnie ben Befehl, ben Nordwestausgang ber Stadt zu besetzen. Auch alle fußtranten Leute wurden babin nachgeschidt, jumal es hieß, daß es bis auf 150 Meter Entfernung von ber Stadt bereits jum Rampfe getommen fei. Es hieß bann gwar, ber Feind giebe fich langfam gurud, boch hatte ich trogbem ben gliidlichen Gebanten, meine Mannichaften zu alarmieren und ben Bahnhof zu sichern. Rurg vor 8 Uhr abends ging ich noch einmal burch die zum Bahnhof führende rue Leopold und fah hier eine Angahl wenig vertrauenerwedender Gestalten. Ich hielt deshalb auch ben Revolver bemonftrativ in ber Sand. Auf bem Bahnhofsplat maren um diefe Beit Die Begleitmannichaften bes icon abgeriidten Stabes mit ben legten Borbereitungen auch zu ihrem Abmarich beschäftigt. Einige Offigiere bes Stabes beftiegen gerade ihre Pferde, als ich ploglich in der rue Leopold einen Lichtschein aufbligen fah und gleid) barauf einen Schuß fallen borte. Und nun ging mit einem Schlage überall in ber Stabt und aus den Saufern bas Geschieße los. Man ichog pon ben Dadern und aus ben Rellern und überall aus ben Genftern, fodaß unfere auf ber Strafe befindlichen Leute gang verdutt maren, ba fie feinen einzigen feindlichen Golbaten auf ber Strafe faben. Ich rief ihnen beshalb gu: "In ben Saufern fitt ber Feind!" und nun erft erfolgte eine Erwiderung des mahnfinnigen Feuers. 3d tann gang ausbriidlich behaupten, daß unfere Leute' feinerlei Unlag ju einem folden Borgeben gegen uns geboten hatten, benn fie hatten fich langft mit ben Bürgern angebiebert und ftanben jum Teil in Unterhaltung mit ihnen auf der Strafe, als der Rramall losging. Ich felber schlug mich mit 10 bis 12 Mann nach dem Bahnhofsgebäude durch und glaubte gunachft immer noch, wir feien vom Feinde umgangen, als ich ploglich auch meinen Sotelwirt uud feinen Obertellner aus ben Fenftern Schießen fah und zwar nach herrn v. Sandt herliber, ben er als ben höchsten Führer unferer Leute angesehen hatte. Auch aus bem hotel Marie Thorose wurde auf uns beibe geschoffen. Gott fei Dant, ichoffen bie Schurten ichlecht, aber fünf Offiziere und mehrere Mannichaften wurden boch verwundet und ein Unteroffizier getotet. Wir haben ihn gemeinsam mit ben anderen in Lowen Gefallenen am Bahnhof beerbigt. Nachbem unfere Maschinengewehre in Tätigfeit getreten waren und fast ben gangen Bahnhofsplat zusammen-geschoffen hatten, murben bie umliegenden Säuser abgesucht und babei auch unfer hotelwirt und ber Ober-tellner abgefaßt. Sie find bann am nächften Morgen mit einigen anderen Franctireurs an bie Mauer geftellt und barauf in einer Baugrube beigesett worden. Ebenfo

bachten, fürs Baterland verwundet zu werden und bann in fold fürforgliche Sande gu tommen. heute nacht waren wir wieder im Gefecht aber bei Tagesanbruch mußten bie Frangofen ihre Stellung raumen. Wir gingen por und begegneten Saufen von verwundeten und toten Franzosen. Sie tämpsten verzweiselt, aber unseren Mähmaschinen (Maschinengewehre) können sie nicht ftandhalten. Wir verfolgen fie jest. Regiment . . . brachte 18 erbeutete Ranonen mit. Die Stimmung ift famos. Sumor fehlt auch gewiß nicht. Soeben fliegt ein frangösischer Flieger über unfere Röpfe und marf Sandgranaten. Gine explodierte in unferer unmittelbaren Rabe ohne jebody Schaben angurichten. Mur Dredflumpen flogen uns um die Ohren, aber bas find wir gewöhnt. Run gehts ran an ben Feinb. Bin gur Patrouille fommandiert worden. Mags tommen wies tommen mag. Unfer alter Gott lebt noch und verläßt bie Deutschen nicht. Grugen fie die Beilburger.

Dragoner S.

Dem Rommandanten der hiefigen Freiwillgen Feuermehr ging folgende Feldpoftfarte gu: D., ben 16. 9. 14. Radbem wir in Belgien die nötige Arbeit geleiftet, fendet jest aus bem Often, ber freiwilligen Feuerwehr, besonders ber Steigmannichaft Die beften Gruge in hoffnung auf Der friihere Steiger 21. Dt. ein Biederfeben.

öffentlicher Wetterdienft.

Betierausfichten für Sonntag, ben 4. Oftober.

Bielfach wolfig und trübe, aber nur vereinzelt und ftrichweise leichte Regenfalle, nachts weniger talt, bei zeitweise auffrischenben Winben aus meftlichen Richtungen.

Hugo Zipper's Buchhandlung, G. m. b. H.

ift in der Folge das Strafgericht über alle bigente hereingebrochen, die Baffen ober Munition im Den hatten. Insgesamt find ungesähr 40 bis 50 am Bolhof und in der übrigen Stadt ca 250 erichoffen man Die Borgange in der Stadt ca 250 erichoffen genejen bier hat nach bem Lichtschaft jind ahnlich gemejen gibt hier hat nach dem Lichtschein in der rue Leopold ich bie allgemeine Schießerei begonnen und es follen bie bier frederen en bie bier frederen bie hier studierenden Ruffen por allem eine verhänften volle Rolle gespielt haben. Bei der Zusammenschichten ber von den Schuldigen bewohnten Saufer hat m Artillerie mit möglichster Schonung ber hiftorifchen game versahren. Auch sind die Hospitäler und Kirchen Winden berlichsigt worden. Leider hat es sich aber nicht meinen laffen bah bis meiden lassen, daß die Kathedrale in Brand gericht daß auch die berühmte Bibliothet in Flammen aufgite Pils nun ein Flugfeuer das Rathaus bedrohte, wir dem Meitergraffen ben Reitergraffen wir dem Weitergreifen des Brandes durch Sprengungs Einhalt getan, durch welche leiber einige baufet Markte gerftort worden finb.

Baul Schweber, Rriegsberichterftattet (Fortfetjung folgt.)

Der belgische Franktireurkrieg in englischer W französischer Belenchtung.

Berlin, 2. Ott. (Briv.-Tel. ber Fr. Big) rend des Balkanfrieges hat man fich in England lebb über die begangenen Greuel entriftet und gang beforde scharf verurteilt, da selbst die Bevölkerung an berüngen teilgenommen hat. Die illustrierten geingen bringen Bilber in beworden. bringen Bilber, in benen ber Franktireurfrieg ber gelge nicht nur ohne weiteres zugegeben, sondern als etwas Selbenhaftes gepriesen und verherrlicht wird. In ist Sphere" London vom 22. Auguft 1914 findet fic Bild, das eine Frau darstellt, die, umringt von ihr Kindern, aus einer Türöffnung auf Manen schießt. ausführliche Unterschrift flärt die Lefer Diefer "Familie geitschrift" über die Tätigleit ber Franktireurfrau bie meiteres Bilb grant ber Franktireurfrau Ein weiteres Bilb zeigt bewaffnete Arbeiter, Die Sensen, Saden und Rnüppeln ihr Seim verteibige Am bezeichnendsten ist die Unterschrift, die eine generation erschienenen Bilde beigegeben ist belgische Ergu beige belgische Frau kniet an der Bahre eines gerbienten belgischen Soldaten Raite eines gerbienter belgischen Soldaten. Bei ber Besprechung ber "Berbiente belgischer Frauer halfte belgischer Frauen heißt es dann: "Sie trieben mante Angriff der Ulanen zurück und machten bei Herstall Deutsche durch kochendes 20 Deutsche durch fochendes Wasser tampfunsahig. ist französische Zeitung "I'Avenier Reims" (Rt. 85 bis bestättet biele Constitut bestätigt bieje Scheuflichteiten in einem Artifel forfis "helbenhafte Berteidigung der Frauen von Grist ber Deutschen leer von allen maffenfähigen Minteller die Frauen pon Minteller die Frauen preife Processen Matter Aber die Frauen, meist Arbeiterinnen ber großen on fabrit, hatten geschworen, die beutschen Truppen an Besitzergreifung ber Fabrit zu hindern. Gie bewaffnet fich daher mit Revolvern und mit all bem, pas der Baffe bienen tonnte Waffe dienen konnte. Sie trieben mehrmals die eriche der Manen Buriid, und als ihre Munition erichten war, verbarrifabierten war, verbarrifabierten fie fich in ihren Saufern gossen von dort kochendes Basser auf die eindringenden Truppen. Man sagt, daß 3000 Deutsche durch Berbeit nung außer Gesecht gesetzt nung außer Gesecht gesetzt wurden. Greise und Rinde nahmen an biefer Berteibigung teil."

Mit ber Berbreitung biefer Darfiellungen gel die Engländer und Frangosen nicht nur die Berbride ihrer belgischen Bundesgenossen nicht nur die Berbruch ihrem Einverständnis damit ganz knoerhohlen Ausbeile Besser in Besser bafür, daß unserhohlen Truppen in Belgien in berechtigter Notwehr gehandelt haben, tonne wir nicht wünschen.

Berlin, 2. Oftober. - (W. B. Amtlich) Die Reichsfinandvermattus beschloß die auf die Krieganleihen gezeichneten iber voll zuzuteilen. Für ben die aufgelegte Summe ibe an Schaganweißungen wird Reichsanlet Bugeteilt, wofür durch die reichlich eingegangenen

Dem hat man abgeholsen burch einen größ ren zu bie von Hohlteich. In der nächsten Woche wird iber and iber and iber and iber gemacht wird sind, an die Regierung ein Bericht erstattet werd nicht diese wird dann entscheiden, ob das Brot einen besondern Namen erhalten oder ob es ohne weiteres in den gemacht weinen gemacht weinen gemacht nicht diese wird dann entscheiden, ob das Brot einen besonden weinen Erstatten oder ob es ohne weiteres in den gemacht weinen Genauen Namen erhalten oder ob es ohne weiteres in den allen meinen Handel zugelassen werden soll. Dem ftengen Wortsinn des Nahrungsmittelgesetes nach handelt eigentlich um eine Berfällschurg Wortsinn des Nahrungsmittelgesetes nach handelt es state eigentlich um eine Berfälschung, gegen die von der Staats anwaltschaft eingeschritten werden müßte. Die Kriege der Bundesrat auch hier die Möglichkeit, sür die dann die Zeit eine Ausnahme zuzusassen, wonach sich dann die Staatsanwaltschaft zu richten hätte.

— Neben den Fabrisen mird auch das Dandert

— Neben den Fabrifen wird auch das Dandwett für Heereslieferungen berücktichtigt. Wie dem Berbaid mitteilt schloß die Heresvermaltung mit ab. dem Berliner Herrenschneider einen Bertrag ab. der Berliner Herrenschneider einen Bertrag ab. der Breise von 8 Wart pro Stück. Die Freise sind die Militärverwaltung. 75 Prozent des Preisesuffer für Löhne bestimmt, da entsprechend der neulich auf siellten Grundsätz zugleich die Arbeiter por einer Note lage bewahrt werd stellten Grundsätze zugleich die Arbeiter por einer glob-lage bewahrt werden fallen

Rarlsruhe, 2. Ott. (28. B. Richtantlich.) bergog von Baben ift geftern mittag im Conber-

bem Kriegeschauplag abgereist.
Olden burg, 2. Oft. Der Großherzog hat langeauszeichnung für Offiziere und Mannschaften Beftiffet somie für diejenigen, Die gur Linderung geniftet somie für olejenigen, der haben. Er bie Muszeichnung "Griedrich Auguft-Rreug". Es Bei Riaffen verliehen und am Bande getragen.

Musicand.

Rom, 1. Ott. (Ctr. Freft.) Bur amtlichen Erunrichtig sei, schreibt bas "Giornale b'Itala", bung tonne schneller erfolgen als gemeinhin anbe wachen. Trot bauernber Zusicherungen Ablang Spitoten nämlich Gebiete nahe von Balona, benliber gebe es für Stal en nur eine Möglichfeit dateressen zu wahren: das hissen der Italienflagge dana und auf der Insel Saseno. Dazu brauche militärische Expedition. Es genige eine Befung burch die Marine. Die Rechnung mit merbe man fpater machen.

Lotales.

Beilburg 2. Oftober

tinen von Gr. Majeftat bem Raifer geaußerten bog mabrend ber Kriegsbauer die evangelifden Rirden Orten auch außerhalb des Gottesdienstes offengebeiden, bamit die Bevölferung hier ungeftort ihre Unridten fann, wird auch die hiefige evangelische Kirche ab von 9 Uhr vormittags bis jum Anbruch bes Abends

tin. Der Gingang ift von der Bfarrgaffe aus. Dar en. Jungfranenverein wird von morgen, Sountag, M. ab wieder regelmäßig Conntage nachmittage von im Saale ber Reinfindericute gufammentommen. dabildtigt, für unfere im Geld ftehenden Truppen gu Archt Bahlreiche Beteiligung ift fehr erwünscht.

our bas in Limburg gebilbete Referve-Bataillon Reg. Nr. 87 werben jest gahlreiche Liebesgaben Belandt. Auch Weilburg hat 2 Autombile voll bon benen herr Carl Gort eins führen wird. Das Giferne Rreuz erhielten Leutnant b. Ref. und onieführer Dr. Rurt Prenzel von Wetslar, Oberant D. Herr Prenger bon Inf.-Reg. Ar. tteutnant u. Kompagnieführer Bührmann, früher Unterossigier Borichule in Weilburg. Er neue Winterfahrplan sieht die Hälfte ber

Binter verkehren. Damit Beitehr mahrend bes Rrieges in genitgenber Detreiber wahrend bes ettigen man berücksichtigt, beeresverwaltung bie Streden fortbauernb in Meiften Beise mit Zügen in Anspruch nimmt. Der Bafahrplan soll möglichst vollständig eingehalten Allgemein ift eine ständige Stetgerung bes und Güterverfehrs auf allen Bahnlinien gu der beste Beweis für das Wiederwachen

Bebieten des Wirtschaftslebens. Gidtig für Feldpost : Gendungen.) Die Ersatne aller beutschen Armeeforps nehmen für bie in Gelb Pafete an. Diefelben muffen bie Dienftausrüftung" tragen. Ber begi Angehörigen des Feldheeres Pakete zu senden, Paket, das möglichst nicht über 5 Klg. schwer an den für den Feldtruppenteil zuständigen penteil gu richten. Das Er fa gbataillon fteht as betreff. Regiment zusammengestellt morben die Abresse wurde 3. B. für eine ber 6. Kompagnie Berte. Regiments Rr. 81 angehörende Person, wie

R lauten haben:

das Erfatbataillon Infanteri Regiments Mr. 81

Frantfurt a. D. dur Beiterbeforberung an: XVIII. Urmeetorpe,

21. Infanterie Divifion, 42. Infanterie-Brigabe, Infanterie-Regiment Mr. 81, II. Bataillon, 6. Rompagnie Gefreiter b. Referbe

Provinzielles.

Allendorf = Daffelbach, 2. Oft. Uniere Daus-100.60 M. Dazu tamen noch firchlicherfeits bağ im Gangen 248.15 MR. bei ber Rreisspartaffe werben fonnten.

Deinban tonnten. Die Lehrerin Fr. Runfel bobbeim a. M. ift auftragsweise an die erledigte Die bom 1. Oftober ab berufen.

1. Dft. Die überaus reiche Rartoffelernte Sinten ber Breise im Große wie im Rleinhandel

Betabt. Der Zentner wird zum Preise von bad Ems, 30. Septbr. Die Füstin zu Wied bie beiteigen Bermundeten einen Besuch betteichte viele vom Konig von Württemberg th hier befindliche Landest nder gestistete Biebes-

Bermifchtes.

Det militer.
in der als Oberleutnant und Batterieführer der Attillerie der Kriegsbesatzung von Lützich zugesignt General-Anzeiger" mitfanb, wie der hiefige "General-Anzeiger" mit-

teilt, im Reller ber Schule und bes Gemeindehaufes eines etwa 2000 Einwohner gablenden Dorfes bei Luttich, in bem er einquartiert ift, neben zahlreichen belgischen Umformftuden 370 000 belgische Gewehrpatronen in Riften verpadt. Beim meiteren Rachforidien ergab fich, baß ber Schreibtifch bes Bürgermeifters über eine Fallture gerudt mar, die in einen anderen Reller führte; bier lagen 33 Gewehre, famtlich gelaben. Die Schule mar alfo planmagig für ben Strafentampf hergerichtet. 3m Garten ber Schule fond man 40 geladene belgifche Felbartilleriegeschoffe vergraben und einige Meter bavon unter Strauchern 5800 belgische Browning-Revolverpatronen. Der Bürgermeifter bes Ortes murbe fofort verhaftet und bem Rriegsgericht übergeben. Man nimmt an, daß das Waffenlager dagu bestimmt mar, gegebenen-falls Franktireurs zur Bekampfung unserer Truppen zu

. Belfenfirden, 1. Oftbr. Der Abgeordnete für ben Landtagsmahlfreis Gelfentirden, Regierungsaffeffor Safenciever, Direttor bei ber Gelfenfirdener Bergmertsgefellichaft, ift in einem Gefecht in Fantreich am 19. Geptember gefallen.

* Din chen, I. Oftbr. (Ctr. Bin.) Eine Ungahl frangöfischer Gefangenentransporte erregte in Mirnberg auf bem Sauptbahnhof großes Auffeben. Es maren einige hundert Mann gefangener frangofifder Golbaten im Alter von 14-15 Jahren, die auf Aufforderung ihrer Schulbehörden fich jum aftiven Beer hatten an-werben laffen Auch in Burgburg fab man in mehreren Bügen 14-15jährige gefangene frangofifche Golbaten.

Salle, 1. Ottbr. Der Gohn bes frangofischen Ministers Descassee, Leutnant Delcassee, ber seinerzeit burch Schusse in beibe Oberschenkel verwundet murde, ist heute als geheilt aus bem Lagarett in Merfeburg entlaffen und nach bem biefigen Befangenenlager gebracht worden. Leutnant Delcaffee rühmt die forgfältige Behandlung, die frangofifche Bermundete in den beutschen Lazaretten erfahren.

" Magbeburg, 1. Oft. (B. B. Richtamtlich.) In ber heutigen Stadtverordnetenfigung murde bem Antrag bes Magiftrats auf Ernennung bes Generaloberften von Sindenburg jum Chrenburger ber Stadt einftimmig gugeftimmt. Generaloberft von hindenburg mar fruher Generaloberft des 4. Rorps.

Bien, 2. Oft. (29. B. Richtamtlich.) Der Raifer hat laut Sandidreiben vom 26. Sept. bem Rapitanleutnant Weddigen, Rommandanten bes "U 9" bas Ritterfreug bes Leopoldorbens mit ber Rriegebeforation

Sonntagogedanten.

Ruhig in wiitenden Wogen! Wahlipruch Wilhelms von Oranien.

Ginen großen Gebanten im Ginn beimlich begen und tragen, hoch wie auf Fittigen hebt es bich bin über bie täglichen Blagen. Rarl Gerot.

Bang unverfennbar ift alles, mas gefchehen ift und gefdieht, nur die Bahnung bes Begs gu einem befferen Biel hin. Ift boch alles in ber Welt nur Abergang. Wir muffen burch! Gorgen wir nur bafür, daß wir mit jedem Tage reifer und beffer merben! Ronigin Luife.

3ch bin wie geftablt zu meinem Rampf. Auf meiner Schlachtfahne foll in lenchtender Schrift glangen bas ebelfte Wort: Gelbft gucht! Und um bas gewaltige Wort ftid' ich ben Stachelfrang: Tod aller Weichlichfeit! Ueber mich fomme die Rraft Gottes, ben ich fuche, feit ich benfen fann.

Liffiencron.

Den helden von "U 9".

Ihr Tapfern, Die Ihr "U 9" bemannt, Der gangen Belt nun geworben. Stolg blidt auf End, bin die Mutter, Die Braut, Stold leuchtend ber Bater Muge ichaut, Guer Raifer fdmudt Gud mit Orben.

Wir alle erheben voll innigem Fleh'n Die Bande, Du Lenter ber Schlachten, o, laffe geicheb'n Roch mehr folder herrlichen Gieg. Und führ' unfre Belben gu BBaffer, Luft, Band Bum buldigen Get ben mit Baterhand Mus bem blutigften aller Rriege. A. G.

Lette Radricten.

Großes Saupiquartier, 2. Oftober abends. (28.3.3.) Bon dem weftlichen Armeeflügel murden erneute Amfaffungsverfuche der Frangofen abgewiesen. Sudlich Rone find die Frangofen aus ihren Stellungen geworfen. In der Mitte der Schlachtfront ift die Sage unverandert. Die in den Argonnen vordringenden Eruppen erkampften im Borfdreiten nach Suden wefentlide Borteile. Offlich der Maas unternahmen die Granjolen aus Coul energifde nadilide Borftobe, die unter idweren Berluften für fie jurudigewiesen murben.

Bor Antwerpen find das Fort Bavre, St. Ratherina und die Redoute Darbweldt mit Bwifdenwerken gestern nadmittag erfturmt, das Fort 28aelbem eingeschlossen worden. Der weftliche wichtige Schulterpunkt Germonde befindet fich in unferem Befit.

Auf dem öftlichen Rriegsichauplat ideint ber

Bormarid ruffischer Grafte über den Mjemen gegen das Gonvernement Sumalki bevorzuftefen.

Bien, 3. Oft. (Ctr. Bin.) Amtlich wird befannt gegeben: Unfere in Gerbien befindlichen Truppen fteben feit zwei Tagen im Angriffstampfe. Bisher ichreitet bie eigene Offenfive gegen die überaus verschangten hinter mit Drabthinberniffen gefchütten Stellungen aus poftierten Gegenben gunftig fort. Dit ber Gauberung ber von ferbisch montenegrinischen Truppen und ben regularen Truppen beunruhigten Gegenben wurde energisch begonnen. Sierbei murbe ein tomplettes ferbijches Bataillon umzingelt und ale friegegefangen abtransportiert.

Rotterbam, 3. Ott. (Ctr. Bln.) Das Reuter-Burcau melbet aus Antwerpen: Ein Zeppelin unternahm geftern eine Streiffahrt über bie Proving Untwerpen und naherte fich ber Stadt Antwerpen. Alls die Forts gu feuern begannen, febrte bas Luftschiff aber gurud. Belgifche Artillerie hat geftern von neuem Decheln

Rotterdam, 3. Oftbr. Aus Antwerpen meldet bas Reuterbureau von geftern: Die Deutschen bombarbierten bie gange Racht hindurch unfere Forts. Wir ermiberten das Teuer fraftig und lieferten ben Angreifern ben Beweis, daß unfere Streitfrafte unverfehrt find. Seute morgen wurde bas Artillerie-Duell fortgefetzt. Da Die Deutschen fich wiederum nach Decheln magten, beichoffen unfere Truppen bie Stadt. Das Fort Baelhem murbe ichmer beschoffen. Auf bas Dorf Reempft in ber erften Befestigungslinie ichoffen die Belgier zweieinhalb Stunden.

Sofia, 3. Oft. (Ctr. Bin.) Der hiefige ruffifche Gefandte hat namens feiner Regierung um die Bebingungen gur Durchfahrt von Kriegsmaterial für Gerbien über Bulgarien ersucht. Der Ministerrat beschloß, biefes Ersuchen mit Berufung auf Artifel 2 ber haager Ronvention abzuweisen, sowie auch aus dem Grunde, weil die Regierung weiterhin ftrenge Neutralität bewahren wolle. Die ruffifden Transporte mit Rriegsmaterial gingen bisher über die Donau, wogegen niemand Gins ipruch erheben konnte, ba die Donau neutral ift.

Mileriel.

Eine Pramie auf den "Beppelin"-Jang. Goll man ben Franzosen glauben, so hatten sie ichon ein halbes Dugend und mehr ber beutschen Luftschiffe heruntergeichoffen, und noch mehr haben die fagenhaften Ruffen vollbracht. Aber die Sache scheint einen Saken zu haben benn eben veröffentlichen sie die Mitteilung, baß ein reicher Engländer rund eine halbe Million Mart für benjenigen ausgesett habe, ber einen Beppelin gur Strede bringe. Bisher hat sich wohl niemand gemeldet, ber den Preis verdient hatte.

Literatur.

Die Kriegsgesehe zivilrechtlichen Inhalts v. 4. Aug. 1914, Preis gehestet 40 Bfg. Die Kriegsgesehe öffentlicherechtlichen und verwaltungsrechtlichen Inhalts, vom vom 4. August 1914, Preis gehestet 40 Pfg. Tertausgabe mit Ginleitung, Rernworten, erläuternden Unmerfungen und ausführlichem Gachregifter, herausgegeben von Geh. Juftigrat Univ. Prof. Dr. Rarl Gareis. Bor-Bugliche Ausstattung und billiger Preis haben bie Bareis'iche Cammlung beutscher Reichsgesetze, welche bie einzige ift, in ber man alle beutschen Reichsgesetze in gut tommentierter Textausgabe findet, in der Juriftenmelt und beim Bublifum eingeführt. Much bie hier ge-nannten neuen, jest burch bie Rriegszeit für einen großen Teil unferer Lefer wichtigen Gefege mogen in Diefer Ausgabe beftens empfohlen fein. Borratig in ber Buchhandlung S. Bipper, G. m. b. S., Weilburg.

Berlustlisten 🖟 A

Gufilier-Regiment Rr. 80, Biesbaden und Somburg. Stab: Dberl. u. Regte .- Mbj. Balter v. Beeringen Iv., Major Beinrich Grhr. v. Renferlingt tot, Bent. u. Abj. p. Gersdorff tot.

1. Rompagnie. Sauptm. Rarl v. Logberg Iv., Josef Schneiber fdmerv, Auguft Allbein aus Riedelbad, Rr.

Ufingen vernt. 2 Rempagnie. Hauptm. Richard Dfius tot, Leut. v. Speat und Leut. Klüpfel schwerv., Feldwebel Georg Schäfer aus Braunfels lv., Bigefeldwebel Ludwig Srieß aus Michelbach tot, Unteroffigier Ludwig Schalf aus Galfenstein tot, Wilhelm Schönborn aus Borsborf tot, Aug. Dohler 2r aus Seelboch in., Gefr. Abolf Anapp aus Airberg iv., ha. Grasmaber aus Steeben iv.

3. Kompagnie. Hauptmann Franz Steinmann tot, Unteroffizier d. R Abolf Dienstbach aus Weilburg Iv., Unteroffisier b. R. Ludewig von Chriftian bitte Iv.,

Refervift Reamer aus Beilburg verm. 4. Kompagnie. Suptim. Arnot v. Lettow - Borbed tot, Leut. d. R. R. Schlitt aus Obertiefenbach iv., Rarl

Rompei aus Runfel perm.

5. Kompagnie: Major Ulrich v. Bonin tot, hauptm. Frhr. v. Billifen tot. — 7. Kompagnie. Joh. Edardt aus Beglar v rm. — 8. Rompag Rudolf Reuler aus Ariurt om. - 9. Rompagnie. Ba. Defler aus Beilmiinfter verm. With. Jung aus Wegler verm., Georg Lanion aus Obertiefenbach verm. - 10. Kompagnie. Sauptan. Bieh en tot.

Refe ve-Regiment Nr. 80, Wiesbaben Wehrmann Sch. Bory aus Sirichaufen verm., Gefr. Bolg aus Uffingen verm., Wehrmann Georg Breithed'r aus Weilburg verm., August Nageibach aus Laughede ichwerv. - Maschinengewehr Rompagnie. Schiffe Derm. Michel aus Löhnberg iv.

Persi selbsttätige

Waschmitte desinfiziert auch

Krankenwäsche

Säuglingswäsche Wollwäsche

für jede Art von Wäsche das beste im Gebrauch billigste

selbsttätige Waschmittel!

Spitzenwäsche Weisswäsche Kinderwästhe

Jufanterieregiment Nt. 81, Frankfurt a. Main. Oberl. d. R Müller tot. Lt. d. R. Heß tot. Lt. d. R. Tamm tot. Lt. d. R. Zickel verw. Unteroff. H. Robbach, aus Runkel, tot. Unteroff. Abolf Blum, aus

Mönstadt, 10t. Ottomar Czauderna, aus Braunsels, v. Wilh. Tönges, aus Schaded, verw.

Landw.-Infanterie-Regiment Nr. 81.

1. Komp. Gest. Ab Höser aus Rob a. d. W. lv.,
9. Kompagnie. Hauptmann Paul Aleiner aus Weils burg schwerv. — 10. Kompagnie. Hauptm. Kleim tot, Hermann herborn aus Grävened Iv. — 12. Kompag. Hauptmann Abolf Morig von Weilburg tot.

Infanterie-Regiment Nr. 137. Hauptmann Baul Griefel aus Weilburg schwerv.

Für unsere Truppen in Feindesland empfehlen wir

französisch und englisch mit genauer Angabe der Aussprache, Preis 60 Pfg.

eine verkürzte Methode Toussaint-Langenscheidt Preis 80 Pfg.

H. Zippers Buchhandlung, G. m. b. H.

Statt besonderer Anzeige.

Am 16. September fiel im Kampfe fürs Vaterland mein lieber Mann, der treue Vater meiner beiden Kinder

Melioc

Markscheider der Kruppschen Bergverwaltung und Leutnant d. R. im I. Landwehr-Reg. Nr. 118.

Im Namen aller Angehörigen: Käthe Volland geb. Winkelmann.

Weilburg, z. Zt. Nowawes, Rathaus, den 29. September 1914.



Krieger-Verein "Germania".

Unser Mitglied Kamerad Leutnant der Reserve

Felix Volland

starb den Heldentod fürs Vaterland. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Der Vorstand.



Am 24 August starb im Gefechte bei Motton den Heldentod türs Vaterland

Herr Postassistent

Hans Börner.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Das Personal des Kaiserlichen Postamts Weilburg.

ei der Militarvorbereitungsanftalt hier ift Die Stelle Geeignete Bewerber wollen fich bei ber Unteroffigierporfdjule babier melben.

Rarbftein, Bahlmeifter.



Chone Mustat- und Ronigereinette, Gold: parmane und mehrere gute anbere Gorten hat abzugeben die Gartnerei Jacobs.

gur Mithilfe bei ber militärifchen Borbereitung der Ingend.

Die von ben herren Miniftern ber geiftlichen und Unterrichts-Ungelegenheiten, des Krieges und des Innern burch ben Erlaß vom 16. August b. 3. ins Leben ge-rufene Bewegung zur militärischen Borbereitung der jungen Leute vom 16. Lebensjahre ab mahrend des genwärtigen Krieges ift im Bange.

Die bereits vor bem Rriege in Bereinen gufammengeschloffenen jungen Leute werben balb gefammelt fein, bisher folden Bereinen ferngebliebene fangen an, fich gu bem militärifchen Borbereitungsbienft freiwillig gu melden. Alle Jugendlichen find erfiillt von freudiger Begeifterung.

Leider Scheint es aber an vielen Orten noch an Mannern gu fehlen, welche in ber Lage und bereit find, die Beranftaltungen und Abungen ber Jugendlichen nach Maßgabe der befanntgegebenen militärischen Richt= linien gu leiten und gu übermachen.

Frühere Offistere, die geneigt find, fich innerhalb bes Begirts ber 21. Divifion gu biefem Brede gur Berfligung zu ftellen, batf ich bitten, fich ungefäumt bei Seiner Erzelleng bem herrn Generalleutnant g. D. Schuch, Biesbaben, Biebricherftraße Dr. 23 melben gu wollen. Die etwaige Bermenbung ber betr. Berren Difigiere bei einem Truppenteil mird burch beren Bereitwilligfeite. erflarung gur Dithife bei ber militariften Borbereitung ber Jugend nicht in Frage geftellt.

Undere Berren, merben gebeten, ihre Bereitmilligfeit bei ben Borfigenben ber Rreisausichuffe für Jugend. pflege (auf bem Lande bei ben Roniglichen Landraten, in Frantfurt a. D. bei bem Roniglichen Polizeiprafibenten, in Wiesbaden bei bem Magiftrat) gefälligft gu erfennen zu geben

Wiesbaben, ben 22. September 1914.

Der Regierungs: Brafident:

Dr. von Meifter,

beauftragt mit ber Durchführung ber Dagregeln gur militärischen Borbereitung ber Jugend mabrend bes mobilen Buftandes im Regierungs . Begirt Wiesbaben.

Großer Transport erftflafig. leichter und ichwerer



Darunter einige trächtige, treffen Conntag frühte Heymann & Beringer, Limburg Diezerftrafie 11

Rotes Kreuz

Die Abteilung III war in ber glüdlichen Bage einigen Tagen zwei, mit Liebesgaben hoch belakt Automobile nach Limburg überführen zu tönnen, wo aus dieselben direkt an unsere Truppen ins Feldus gesandt wurden. Der But gesandt wurden. Der Ruf nach warmen Unterleich wird immer dringender und so bitten wir herzlich weitere gittige Zuwendungen dieser sowie aller ander Liebesgaben bekannten Och Liebesgaben befannter Urt.

Im Ramen ber Abteilung.

Frauen und Jungfrauen strickt wollene Socken für die Kritge und liefert fie beim Baterländisch Franenverein ab!

Mepfel u. Birnen beffere Sorten und reife Bare empfiehit 3. Baurhenn.

Catelbirnen

Pfd. 15 Pfg. Bu haben bei Beber, Wilhelmftr. 1.

Die von frn. Boftichaffner Reller feither innegehabte Wohnung

ift megzugshalber anberweit gu vermieten 210. Senne.

Wegen Wegaugs biibiche 4 Zimmer-Wohnung fofort ober 1. Januar gu

permieten.

R. Brehm, Limburgerftr.



bewirken sehr viele Eier prächtige Kücken seit 50 Jahr,

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfüllen, wie die nur scheinbar billigen Futtermittel

Man verlange stets Spratt's Hundekueben, Geffügel- und Kiickenfutter bei Gg. Hauch. THE PERSON NAMED AND POST OF THE PERSON NAMED AND PARTY.

Ein zuverläffiges orbentl.

gum 15. Oft. ober 1. Rov. gefucht. Frau Steuerinfpettor Southe, Beilburg.

Kleine Wohnpug gu vermieten. Bafinfiofftr. 27.

Ein Mann in Füttern n. Melhi für fofort gefucht.

Ein kräftiger 300 fann bas Deggerho Mehgermeifter M. Me erlernen bei

Sir unsere Braunds steingrube bei Obertiefenba suchen wir einen tächtige

Storal Meldungen an Gemer

idiaft Flid, Limburg Schuhmachergefelt für bauernbe Arbeit ! Frit Grbe, Meilm

Lehrling für gemijchtes Barenge fofort gefucht.

Mädchen

Jum 15. Ottober gefucht.

Lose Biehung am 14. Oflober ct.

Suchhandlung g. Sipper 8. n.

Ranfe Schlacht. pferbe

Lagespreifen. Robidstäder. Behlar, Telephan 192-